

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Otto eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr, begrüßt die Anwesenden, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, sowie die Beschlussfähigkeit mit 5 von 7 Ausschussmitgliedern fest.

TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Otto begrüßt Frau Turian und Herrn Latussek von der Verwaltung und bedankt sich für die Vorlagen auf der Tagesordnung seitens der Verwaltung. Er bittet Herrn Latussek, sich kurz vorzustellen.

Herr Latussek stellt sich als neuer Mitarbeiter der Verwaltung Fachbereich Bau kurz vor. Er ist für Wald- und Grünflächen zuständig und hat für heute eine Beschlussvorlage erarbeitet.

Ausschussvorsitzender Otto fragt nach Ergänzungen der heutigen Tagesordnung.

Stadtrat Rosenthal hat keine Ergänzung, wird aber nicht zustimmen, denn es fehlen Anträge auf der Tagesordnung. Er vermisst die Themen „Freiflächenphotovoltaik“ und „Verpachtung“ aus den letzten Sitzungen und erwartet eine automatische Weiterbearbeitung der Anträge und Wiedervorlage auf der Tagesordnung.

Ausschussvorsitzender Otto bittet Frau Turian um Stellungnahme.

Frau Turian gibt gerne Auskunft zum Thema „Freiflächenphotovoltaik“ und nimmt Informationen und Fragen zum Thema „Verpachtung“ mit in die Verwaltung.

Die Tagesordnung der heutigen Sitzung wird mehrheitlich bestätigt.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner zugegen.

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift vom 22.05.2023 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift der letzten Sitzung vom 22.05.2023 wird einstimmig bestätigt.

TOP 5 **Beschlussfassung zu Vorlagen und Anträgen - öffentlicher Teil**

TOP 5.1 **Förderprogramm klimaangepasstes Waldmanagement 2019-2024/Bau-130**

Herr Latussek stellt das Thema (siehe Anlage) ausführlich vor und macht deutlich, warum die Stadt Genthin auf die Fördermittel in Höhe von ca. 40.000,-EUR jährlich die nächsten 20 Jahre lang nicht verzichten sollte.

Einmalige Ausgaben zur Vorbereitung der Antragstellung in Höhe von ca. 6.000,- bis 8.000,- EUR und künftig jährliche Verwaltungskosten zur Nachweisführung in Höhe von ca. 2.000,- EUR sollte die Stadt Genthin in diese Fördermaßnahme investieren, um die Ziele: - Klimaschutz und Anpassung der Wälder an den Klimawandel
- Erhalt der Wälder als wichtiger Kohlenstoffspeicher
- nachhaltige Waldbewirtschaftung

mit Hilfe der Zuwendungen umzusetzen. So könne der Wald fit gemacht werden für die Zukunft, eigentlich das ganz normale Ziel der Forstwirtschaft, nur mit Fördermitteln.

Stadtrat Rosenthal fragt nach, wie es diesbezüglich mit dem Wasserrückhalt und dem Thema Vernässung aussieht.

Herr Latussek informiert, dass dieser Aspekt hier nicht zum Tragen kommt, weil es im Stadtwald keine Vernässung gibt. Aufwand und Kosten entstehen hierfür also keine und die Förderung kann trotzdem in Anspruch genommen werden.

Stadtrat Otto hinterfragt die Einschränkungen und Risiken, auf die der externe Forstdienstleister, das Forstbetreuungsamt, hingewiesen hat.

Herr Latussek weist hier auf die Größe der Waldflächen hin, die erforderlich sind, damit sich dieses Projekt lohnt. Die Stadt Genthin kann mit 450 ha Wald eine lohnenswerte Größenordnung vorweisen. Allerdings müssen Forstwirte, Förster und private Waldbesitzer künftig umdenken und sich an die einzuhaltenden Kriterien anpassen, z.B. Totholz belassen und nicht entfernen.

Frau Turian fasst das Thema kurz und knapp zusammen und stellt klar heraus, dass es sich bei dieser originären Forstwirtschaft darum handelt, den Wald in seiner ursprünglichen natürlichen Optik zu belassen. Die Bevölkerung sollte diesbezüglich zum Umdenken aufgefordert werden. Die Bürger müssen aufgeklärt werden, dass der Wald nicht unaufgeräumt aussieht, sondern dass es so gewollt ist.

Ausschussvorsitzender Otto bedankt sich für die Ausführungen zum Thema und fragt im Ausschuss nach Meinungen.

Herr Wiese befürwortet diese Maßnahme und empfiehlt hierzu eine hohe Transparenz am Bürger.

Stadtrat Rosenthal unterstützt die Themen Nachhaltigkeit und Umdenken sehr.

Ausschussvorsitzender Otto fordert nun zur Beschlussfassung auf.

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Vergabeausschuss beschließt die Inanspruchnahme der Zuwendung des Bundes aus dem Förderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“ im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der kommunalen Waldflächen der Stadt Genthin.

Abstimmungsergebnis: empfohlen

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 6 Informationen der Verwaltung - öffentlicher Teil

Frau Turian geht auf die Kritik von Stadtrat Rosenthal im TOP 2 ein und informiert über die Fertigstellung des Konzeptes zum Antrag Freiflächenphotovoltaik. Die Ortsbürgermeister und die Ortsvorsteher sind informiert und gebeten, bis 20.10.2023 eine Rückmeldung zu geben. Am 16.11.2023 auf der nächsten WUA-Sitzung wird eine Beschlussvorlage vorbereitet sein, am 20.11.2023 geht es in den Bau- und Vergabeausschuss und am 14.12.2023 in den Stadtrat. Grundlage für die Aufstellung der entsprechenden Freiflächen ist die Änderung des Flächennutzungsplanes. Hier muss der Landkreis Jerichower Land zustimmen.

Stadtrat Otto rät diesbezüglich zu einer ordentlichen und umfassenden Beratung in den Ortschaften.

Stadtrat Rosenthal erbittet ebenfalls eine gute und ordentliche Vorbereitung bezüglich der Aufstellung des Flächennutzungsplanes durch die Stadt unter Berücksichtigung des Kriterienkataloges. Er ist froh, dass der Antrag nun in die Wege geleitet wird und beim nächsten WUA einzelne „Stellschrauben“ diskutiert werden können.

Herr Jehle fragt nach, ob auch die sachkundigen Einwohner diesbezüglich Infomaterial erhalten werden?

Frau Turian sichert dies zu.

Frau Turian informiert den Ausschuss nun vorab über ein weiteres Thema. Zur nächsten Stadtratssitzung am 12.10.2023 wird es eine Beschlussvorlage zur Vorbereitung eines Antrages auf Klimaschutzförderprogramme geben. Hier sollen alle Naturschutz- und Klimaschutzmaßnahmen im Genthiner Volkspark insbesondere die Schwanenteichentschlammung ins Rollen gebracht werden. Einsendeschluss der Anträge ist der 30.10.2023.

Ausschussvorsitzender Otto bedankt sich, dass das Bismarck-Projekt nun auch vorangeht und hofft auf einen positiven Ausgang der Antragstellung, damit das bisherige Engagement der Bismarck-Schülerinnen belohnt wird.

Stadtrat Rosenthal fragt, ob die Stadt Genthin auch andere Maßnahmen in diesem Klimaschutzförderprogramm beantragen wird.

Frau Turian verneint die Frage und teilt mit, dass nur der Volkspark eingereicht wird, weil hier ausführliche Vorberatungen, Recherchen und Analysen stattgefunden haben.

Stadtrat Rosenthal bittet Frau Turian erneut um Einsichtnahme in die bisherigen Recherchen und Analysen, welche Belastungen im Schwanenteich vorliegen.

Frau Turian sagt zu, dass diese Auswertungen selbstverständlich eingesehen werden können.

Ausschussvorsitzender Otto schlägt vor, hier als Fachausschuss eine Vor-Ort-Besichtigung im Sommer 2024 vorzunehmen.

TOP 6.1 Verkehrssicherungsmaßnahme im Stadtwald entlang der Bahngleise 2019-2024/Info-262

Frau Turian erläutert kurz die Thematik (siehe Anlage) und die hohe Verkehrssicherungspflicht in Gleisnähe in Verantwortung der Stadt Genthin, um künftige Schadensersatzmaßnahmen vorsorglich auszuschließen.

Hier sollen planmäßige Rodungen und Vorsorgemaßnahmen entlang des Gleisbettes bis zu einer Entfernung von 35 Metern erfolgen, um eine Gefahrenabwehr zu gewährleisten.

Herr Latussek fügt hinzu, dass mit dieser einmaligen Aktion der Gehölzentfernung Kosten in Höhe von ca. 80.000,- EUR anfallen, diese sich aber innerhalb der nächsten ca. 10 – bis 12 Jahre amortisiert haben werden. Wertvolle Eichen sollen natürlich bleiben und Kiefern, vom Borkenkäfer befallene Bäume sollen vorzugsweise weichen. Somit können auf Dauer Geld, Ressourcen und Verwaltungskosten gespart werden.

Herr Wiese fragt, wie die 35 Meter zustande kommen.

Herr Latussek erklärt, dass es sich um eine fiktive Grenze handelt und hier großzügig geplant wurde, um den Puffer von 35 Metern auszuschöpfen. Es geht auch hier nur um die linke Seite der Gleise Richtung Berlin, die rechte Seite sind private Flächen.

Herr Wiese schlägt vor, eine Saumzone als Fläche für natürliche Waldentwicklung mit einzuplanen.

Ausschussvorsitzender Otto empfiehlt, eine der nächsten WUA-Sitzungen als Fachausschuss Vor-Ort einzuplanen.

Information zur Kenntnis genommen

TOP 7 Informationen des Ausschussvorsitzenden - öffentlicher Teil

Ausschussvorsitzender Otto hat keine weiteren Informationen.

TOP 8 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung - öffentlicher Teil

Stadtrat Rosenthal schlägt Frau Turian vor, auch Landwirte bzw. die Landjugend mit einzubeziehen oder auch einzuladen, wenn die Anträge vom WUA in den Stadtrat

gehen.

Ausschussvorsitzender Otto erklärt diesbezüglich die Verfahrensweise und geht davon aus, dass solche Einladungen über persönliches Engagement erfolgen.

Er macht deutlich, dass Frau Turian heute nur Gast im WUA ist und für diesen nicht zuständig ist, sondern aktuell der Bürgermeister.

Ausschussvorsitzender Otto bedankt sich bei Frau Turian und Herrn Latussek für die Berichterstattung und die ausführlichen Informationen.

Er schließt den öffentlichen Teil um 18:00 Uhr und verabschiedet die Mitarbeiter der Verwaltung und die Presse.

TOP 14 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung

Ausschussvorsitzender Otto stellt die Öffentlichkeit der Sitzung um 18:03 wieder her.

TOP 15 Schließung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Otto bedankt sich für die heutige Mitarbeit und die Informationen im öffentlichen Teil. Er verabschiedet die Anwesenden und schließt die Sitzung um 18:04 Uhr.

Ende:

18:04 Uhr

(Alexander Otto)
Vorsitzender WUA

(Martina Kurth)
Protokollantin